



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Verleihung der Bezeichnung „Stadt“
an die Gemeinde Haar

am Dienstag, 28. Januar 2025 in Haar

Es gilt das gesprochene Wort!

Lieber **Herr Bürgermeister Dr. Andreas Bukowski**, herzlichen **Dank** für den freundlichen Empfang!

Liebe **Landtagskollegen**

- Max **Bötl**,
- Claudia **Köhler**,
- Markus **Büchler**,
- Peter Paul **Gantzer**,

lieber **Landrat Christoph Göbel**,

liebe **Bezirkstagsvizepräsidentin**,

liebe **ehemalige Bezirkstagspräsidenten**,

liebe Mitglieder des **Gemeinderats**, bald des **Stadtrats**,

verehrte stolze Bürgerinnen und Bürger der **zukünftigen Stadt Haar**,

meine sehr geehrten **Damen** und **Herren**,

Gratulation zur
Stadterhebung

Ihnen allen ein **herzliches Grüß Gott!**

Ich **freue** mich, heute bei Ihnen zu sein.

Denn wir **feiern** heute gemeinsam ein

herausragendes Datum in der Geschichte

von **Haar**: die **Erhebung zur Stadt**. Allen Bürgerinnen und Bürgern **gratuliere** ich **dazu** persönlich wie im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung **aufs Herzlichste** – besser kann ein **neues Jahr** kaum beginnen.

Stadterhebung
Anerkennung
der außergewöhnlichen
Entwicklung

Mit der **Verleihung** der **Bezeichnung** „**Stadt**“ wird **Haar** aus der großen Zahl kreisangehöriger Gemeinden **herausgehoben** und **geehrt**. Das Prädikat „Stadt“ ist sichtbare Anerkennung für eine **außergewöhnliche Aufwärtsentwicklung**.

Den politisch Verantwortlichen und der gesamten Bevölkerung ist es **mit großem Fleiß, viel Ideenreichtum** und **vorbildlichem Gemeinschaftsgeist** gelungen, eine **Kommune von besonderer Vitalität und Attraktivität** wachsen zu lassen.

Historische Dimension der
Stadterhebung

Meine Damen und Herren, solche Anlässe laden uns dazu ein, etwas zurück in die Geschichte zu blicken. Schon in früheren Jahrhunderten hatte eine **Stadterhebung** erhebliche **wirtschaftliche** und **rechtliche**

Bedeutung. Die Städte waren schon im Mittelalter **Mittelpunkt für Gewerbe, Handel und Verwaltung.** Stets waren und sind sie **Taktgeber der gesellschaftlichen Entwicklung.** Sie boten **Schutz vor feindlichen Überfällen** und **bildeten Kristallisationspunkte** für das Umland.

Ursprüngliche
Stadtrechte

Wichtigste Kennzeichen einer Stadt waren damals

- die Berechtigung, **Märkte** abzuhalten,
- die persönliche **Freiheit der Bewohner** – Sie kennen das Sprichwort: „Stadtluft macht frei“ – sowie
- das **Recht der Befestigung** mit Ringmauern und Tortürmen.

Es hing damals ganz vom **Gutdünken** des **Landesfürsten** ab,

- ob ein **Ort zur Stadt** oder **zum Markt erhoben** wurde und
- in welchem Umfang die damit verbundenen Rechte verliehen waren.

Heute hängt es nicht von der Willkür oder Vorliebe des Herrschers ab, wer Stadt wird

– die **Errungenschaften des Rechtsstaates** bewahren uns davor. Heute gibt es genau festgeschriebene rechtliche Kriterien in unserer **Gemeindeordnung**.

Stadt als eine Wiege demokratischer Entwicklungen

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich ein ausgeprägtes **städtisches Selbstverständnis**. Die **Städte waren die ersten Gemeinwesen**, in denen **Bürger** den politischen Weg ihres Heimatortes **mitbestimmen** konnten.

Zwar gab es im Mittelalter noch keine Demokratie. Aber es gab in den Städten zumindest schon eine gewisse **bürger-schaftliche Selbstorganisation** und eine ausgeprägte **politische Meinungsbildung**. Das gilt unabhängig davon, dass **bestimmte soziale Gruppen** wie etwa die Patrizier **größeres Gewicht** hatten als etwa die Zünfte und dass erhebliche Teile der Bevölkerung kaum wirkliche politische Mitsprache genossen.

In jedem Fall formierte sich in den Städten so etwas wie **Gewaltenteilung**, etwa

zwischen Patriziern und Zünften oder Bürgerschaft und fürstlicher Obrigkeit. Hier wurde der politische Disput geführt. Hier bildete sich ein **geregeltes Miteinander**.

Tradition der Mitsprache und Emanzipation

Aus der Tradition von Mitsprache an der Stadtpolitik und aus der zumindest **teilweisen Emanzipation** von Städten gegenüber ihren Territorialherren ging das hohe Gut der **kommunalen Selbstverwaltung** hervor.

Kommunale Selbstverwaltung

Sie ist inzwischen sowohl in den deutschen **Landesverfassungen** als auch im **Grundgesetz** ausdrücklich **festgeschrieben**. Und sie verleiht den deutschen Kommunen ein hohes Maß an **Selbständigkeit** und **Unabhängigkeit** von staatlicher Einflussnahme. Nach unserem Rechts- und Politikverständnis sehen wir es als eines der **wichtigsten Ziele** der Kommunalpolitik an, die **kommunale Selbstverwaltung zu bewahren** und weiter zu stärken. Unsere Überzeugung lautet daher schon immer: Ein **starkes Bayern** braucht **starke Kommunen! Haar ist** dafür ein **gutes Beispiel**.

Stadtrechte
heute,
„Ehrentitel“

Meine Damen und Herren, **heute** sind zwar mit der Stadterhebung **keine besonderen Privilegien** rechtlicher oder wirtschaftlicher Art mehr verbunden. **Dennoch** ist das **Interesse** an diesem Prädikat nach wie vor sehr **groß**.

Die Bezeichnung „**Stadt**“ ist ein „**Ehrentitel**“ und deshalb überaus begehrt. Soll der Wert dieser Auszeichnung nicht in Frage gestellt werden, müssen wir allerdings mit dem Prädikat **sparsam umgehen**. Die Bezeichnung „Stadt“ wird daher ausschließlich an Gemeinden verliehen, die ihr – wie es die Gemeindeordnung vorschreibt – nach **Einwohnerzahl, Siedlungsform** und **wirtschaftlichen Verhältnissen** entsprechen.

11. Stadterhebung seit Gemeindegebietsreform 1978

Vor dem Hintergrund kamen in den letzten Jahrzehnten **nur wenig Gemeinden** in den Genuss des gefragten „Ehrentitels“. **Heute** feiern wir **erst die 11. Stadterhebung** seit Abschluss der Gemeindegebietsreform im Jahr **1978**. Und die letzte Stadterhebung in

Bayern liegt bereits mehr als 10 Jahre zurück (2011: Puchheim und Olching).

Die **Erhebung** einer Gemeinde **zur Stadt** gehört darum ganz gewiss nicht zu meinem routinemäßigen Tagesgeschäft als **Kommunalminister**. Sie ist vielmehr ein herausragendes, ein **seltenes Ereignis** – in meiner Amtszeit waren es bislang zwei.

Wer einen **wohlbegründeten Antrag stellt**, hat eine **Chance!** Das Innenministerium und die beteiligten Behörden, das Landratsamt München, das Staatsarchiv München, das Bayerische Hauptstaatsarchiv und die Regierung von Oberbayern haben eingehend geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen: **Haar** darf sich mit dem heutigen Tag **zu Recht Stadt** nennen!

Historische
Entwicklung
Haars

Dabei konnte Haar – unabhängig von seinem modernen Gesicht – auf seiner **geschichtlichen Tradition aufbauen.**

Mittelalter und
Neuzeit

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der kleine „**Weiler Harde**“ **im Jahre 1073.**

Damals wurde er an das **Kloster Rott am Inn** verschenkt. Über die Jahrhunderte lebten nur wenige Menschen in der Gegend. Die heutigen Ortsteile bestanden aus einzelnen Bauernhöfen, deren Bewohner in der **kargen Münchner Schotterebene** ein hartes Leben in ländlicher Armut führten. Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Haar ein kleiner Weiler mit drei Anwesen. Heute ist aus der kargen Ebene einer der **lebenswertesten Landkreise Europas** geworden – der **sogenannte Münchner Speckgürtel**.

Säkularisation
bis zum
2. Weltkrieg

Wie diese **Erfolgsgeschichte** möglich wurde, zeigt ein Blick in die weitere Geschichte: 1803 wurde der **Klosterbesitz** infolge der **Säkularisation verstaatlicht**. Dadurch erhielten die Bauern in den Folgejahren die Möglichkeit, den Grund und Boden zu erwerben, den sie bewirtschafteten.

Ein deutlicher **Anstieg der Einwohnerzahl** lässt sich dann nach der Errichtung der **Heil- und Pflegeanstalt in Eglfing** im Jahr

1905 und – typisch für eine Stadtrandsiedlung – durch den verstärkten Zuzug und den wirtschaftlichen **Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg** beobachten.

Urbane Weiterentwicklung Die ursprünglich dörfliche Weilerstruktur, **entwickelte sich urban weiter** und wurde in den 1970er Jahren mit der **Großsiedlung am Jägerfeld neu geprägt**. Neben historischen Gebäuden im Ortskern des Hauptorts und Kirchen in den Ortsteilen sind insbesondere die **denkmalgeschützten Gebäude** im Ensemble der ehemaligen Kreis-Heil- und Pflegeanstalt ein besonderes Merkmal für die Gemeinde Haar. **Aktive Kultur- und Geschichtspflege** sorgt für **hohe Identifikation** in der Bürgerschaft.

Einwohnerzahl **Heute** ist Haar mit über **23.000** (23.056, Stand: 31. Dez. 2023) **Einwohnern** eine der größten Gemeinden im **Landkreis München**. Sie liegt damit auch weit über der für eine Stadterhebung mindestens erforderlichen Anzahl von 15.000 Einwohnern.

Demo-
graphische
Entwicklung

Meine Damen und Herren, vielerorts in Deutschland **klagen** wir über den altersbedingten **Rückgang der Bevölkerung**. Haar braucht hier in nächster Zeit **nichts zu befürchten**. Für Haar erwarten wir einen **weiteren Bevölkerungszuzug** mit der dafür nötigen Wohnbebauung, der durch den Flächennutzungsplan und kommunale Leitlinien gelenkt werden soll.

kbo
Isar-Amper-
Klinikum

Haar genießt überregionale Ausstrahlung durch das ehemalige Bezirkskrankenhaus und heutige kbo (*Kliniken des Bezirks Oberbayern*) **Isar-Amper-Klinikum München-Ost** – und das seit über **einem Jahrhundert**. Es ist zudem **akademisches Lehrkrankenhaus** der LMU.

Brandschutz-
zentrum

Haar ist außerdem Standort des **Brand- und Katastrophenschutzentrums** des Landkreises München mit ABC-Zug, THW, örtlicher Feuerwehr sowie kbo Werkfeuerwehr.

Einrichtungen Insgesamt präsentiert sich **Haar** als **moderne, dynamische Gemeinde**, die ihren Bürgerinnen und Bürgern ein breites **Spektrum** an sozialen, **kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen** zu bieten hat.

Mit den **zwei Grundschulen**, einer **Mittelschule**, einer **Fachoberschule** und einem **Gymnasium** macht **Haar** ein **hervorragendes Schulangebot**. Mit **22 Kindertageseinrichtungen** und drei **seniorengerechten Wohnanlagen** gibt es auch eine Vielzahl sozialer Einrichtungen.

Die „frisch gebackene“ Stadt verfügt nicht zuletzt über eine **Gemeindebibliothek** – dann bald **Stadtbibliothek**, die Büchertauschbörse „**Haarer Bücherzelle**“, eine **Volkshochschule** mit einem umfassenden Seminarangebot, sowie drei **Jugendzentren**. Auch die Einrichtungen für **Sport, Freizeit** und **Erholung** lassen kaum noch Wünsche offen.

Lebensqualität Mit einem Wort: Die **Lebensqualität** in **Haar** ist sehr **hoch**. Auch an der Vielzahl von **Vereinen und Organisationen** wird mehr als deutlich, wie aktiv und vital das Gemeinwesen ist. Nicht zuletzt finden die Bürgerinnen und Bürger in den innerörtlichen Grünzügen und den vier **Grünflächen „Haar zum Anbeißen“ vielfältige Naherholungsmöglichkeiten**.

Kultur Neben dem Kino bietet das „**Kleine Theater Haar**“ als kulturelles Zentrum ein breites Spektrum an **Konzerten, Theater- und Kabarettaufführungen**. Es wird gerade auch von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Umland **rege genutzt**.

Wirtschaft Meine Damen und Herren, ein weiteres wichtiges Kriterium für eine Stadterhebung sind die **wirtschaftlichen Verhältnisse**. Und auch hier braucht sich Haar bestimmt nicht zu verstecken. Mit seinem vielfältigen **Handels- und Dienstleistungsangebot und Einkaufsmöglichkeiten** ist Haar ein

Wirtschaftsstandort, der auch Anziehungskraft auf die umliegenden Gemeinden ausübt. Die Stadt Haar trägt zur **hervorragenden Arbeitslosenquote von 3,3 %** (Dezember 2024) hier im Landkreis München Land bei.

Gerade in der **aktuellen wirtschaftlichen Lage** in **Deutschland** ist der **Mittelstand** von **größter Wichtigkeit**. Eine **Wohlfühl-atmosphäre** ist für die **Unternehmen** wichtig – und **starke Unternehmen** für unsere **soziale Marktwirtschaft**. All das finden wir in Ihrer Stadt vor.

Verkehr

Dabei profitiert Haar von der **hervorragenden Anbindung an München** und die umliegenden Gemeinden. Mit den Bundesstraßen B 471 und B 304 sowie der gut zu erreichenden Autobahnanbindung A99 verfügt die Gemeinde Haar über ein **gut ausgebautes Straßennetz**. Ein angemessener **ÖPNV** ist ebenfalls vorhanden. Die Verkehrsanbindung nach München mit **den zwei S-Bahn-Haltepunkten** in Haar und

Gronsdorf ist sehr gut – wenn die **S-Bahn-München** natürlich insgesamt noch **an Pünktlichkeit** und **Verlässlichkeit zunehmen kann**.

Digitale
Kommune mit
Auszeichnung

Auch in Sachen Digitales ist **Haar ein echter Vorreiter** und erhielt im Jahr 2022 von meiner Kollegin **Staatsministerin Judith Gerlach** die **Auszeichnung „Digitales Amt“**. Mit dem Prädikat zeichnet das Digitalministerium Behörden aus, die die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes aktiv angehen und bei der Digitalisierung bereits besonders weit vorangeschritten sind (*bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im BayernPortal verlinkt*). Ich **ermutige** unsere **Kommunalpolitiker**, sich daran ein **Beispiel zu nehmen** und den **digitalen Ausbau weiter voranzutreiben**.

Fazit zur
Stadterhebung

Insgesamt zeigt Haar mit viel Engagement und guten wirtschaftlichen Grundlagen **in beispielhafter Weise**, wie anstehende **Herausforderungen zu bewältigen** und **Zukunftschancen zu nutzen** sind. Hier hat sich ein Gemeinwesen entwickelt, das

seinen Bürgerinnen und Bürgern **alle modernen Einrichtungen** zu **bieten** vermag, die für den Wohnwert und Wirtschaftsstandort von entscheidender Bedeutung sind.

Starker Landkreis München
Der **ganze Landkreis München** kann **stolz** sein auf **seine neue Stadt Haar!** Und er kann generell stolz sein auf seine rasanten Entwicklung.

Ansporn zur Weiterentwicklung
Meine Damen und Herren, die Aufnahme von Haar in den Kreis der bayerischen Städte soll ein **Zeichen der Wertschätzung** für die Leistungen all derer sein, die an der Entwicklung der Gemeinde tatkräftig mitgewirkt haben. Die Verleihung des Titels „Stadt“ soll aber auch als **Ansporn** für die **Weiterarbeit der Verantwortlichen** sowie **aller Bürgerinnen und Bürger** zum Wohl der künftigen Stadt dienen. Wir alle wissen: die nächsten Monate stellen uns vor **große Herausforderungen**. Ich hoffe aber, dass Sie alle aus dem **heutigen Tag Zuversicht** mitnehmen und **anpacken** und **mitarbeiten** am **Erfolg für Stadt** und

Land. Stadt zu sein, hebt **Haar** heraus – und damit sind auch **Erwartungen** verbunden, einen **überdurchschnittlichen Beitrag** zu leisten.

Dank

Mein **besonderer Dank** und meine **besondere Anerkennung** gelten **allen**, die zur positiven Entwicklung der Gemeinde Haar **so vorbildlich beigetragen haben!** Das ist ein Gemeinschaftswerk, das sich wahrlich sehen lassen kann!

Ich darf Ihnen, lieber Herr **Bürgermeister Dr. Bukowski**, nun als hoch verdiente Auszeichnung die **Stadterhebungsurkunde überreichen.**

Von Herzen **wünsche** ich der **jüngsten Stadt** des Freistaates **Bayern** und ihren Bürgerinnen und Bürgern für die Zukunft **alles erdenklich Gute.** Schreiben Sie die lange Erfolgsgeschichte in bewährter Form fort. Halten Sie so fest wie bisher zusammen. Dazu **viel Glück** und **Gottes Segen für neues Jahr der Stadt Haar!**

(Urkundenaushändigung)